

## **Audio-Beitrag: Adveniat-Weihnachtsaktion „Überleben auf dem Land“**

**Anmod:** Die Weihnachtsaktion des Hilfswerks Adveniat stellt in diesem Jahr die Landbevölkerung in Lateinamerika und der Karibik in den Fokus. Die ohnehin arme Landbevölkerung dort wurde in diesem Jahr zusätzlich schwer von der Corona-Pandemie getroffen. Spenden der deutschlandweiten Weihnachtskollekte sollen den Menschen helfen.

**Sprecher:**

**In diesem Jahr ist Spenden wichtiger denn je. Denn durch die Corona-Pandemie sind weltweit noch mehr Menschen in Not geraten – sie haben ihre Jobs verloren und fürchten um ihre Existenz. Die jährlich stattfindende Weihnachtsaktion des Lateinamerika-Hilfswerkes Adveniat nimmt in dieser schwierigen Zeit besonders die Landbevölkerung in Lateinamerika und der Karibik in den Blick, erklärt der Adveniat-Bischof Franz-Josef Overbeck.**

O-Ton 2 Bischof Franz-Josef Overbeck:

„Das Motto der diesjährigen Adveniat-Aktion lautet: Überleben auf dem Land. Und macht darauf aufmerksam, in Lateinamerika und in der Karibik leben die allermeisten Menschen auf dem Land, arbeiten hart, haben oft sehr wenig, sind ganz gastfreundlich und sehr religiös, Gott und der Kirche sehr verbunden.“

**Sprecher:**

**Trotz Landflucht leben immer noch viele Menschen in Lateinamerika und der Karibik auf dem Land. Das bedeutet häufig auch, abgehängt und ausgeschlossen zu sein. Die Gesundheitsversorgung ist oft sehr schlecht – im Angesicht einer Pandemie besonders verheerend. Dem versuchte der deutsche Bischof Johannes Bahlmann in seiner Diözese, dem brasilianischen Óbidos, mitten im Amazonasgebiet, in diesem Jahr besonders entgegenzuwirken.**

O-Ton 4 Bischof Johannes Bahlmann:

„Deswegen haben wir auch versucht durch verschiedene Hilfe, unter anderem auch Adveniat, dass wir unsere Hospitäler nochmal besser aufstellen – auch das Krankenhausschiff ‚Papa Francisco‘. Damit wir wirklich auch die Menschen, die sich infiziert haben, gut behandeln können. Und dass man die Grundversorgung gerade in dem ersten Moment gewährleisten kann, dass diese Menschen auch geheilt werden vom Virus.“

**Sprecher:**

**Bischof Bahlmann hat in diesem Jahr besonders zu spüren bekommen, wie wichtig Solidarität ist.**

O-Ton 1 Bischof Johannes Bahlmann:

„Solidarität ist eine sehr christliche Haltung, eine sehr menschliche Haltung auch. Und die Solidarität wird gerade in diesen Tagen der Corona-Pandemie sehr gefordert. Und das ist sehr wichtig, weil es einmal noch einen sehr starken Charakterzug zeigt von uns Menschen und auch von uns Christen, gerade auch die Caritas zu leben, die Solidarität, mit den Anderen. Damit die Menschen auch wirklich eine Hoffnung haben.“

**Sprecher:**

**Die freiwillige Helferin, Rentnerin Conny Warsitz aus dem Bistum Würzburg, reiste Ende des vergangenen Jahres nach Óbidos, um das Team rund um Bischof Bahlmann zu unterstützen. Eigentlich sollte sie im Frühjahr 2020 wieder abreisen, doch da Helfen in Óbidos wegen der Corona-Pandemie plötzlich nötiger denn je war, blieb sie und kehrte erst im Oktober wieder nach Deutschland zurück. Warsitz erlebte, wie die Lage vor Ort immer ernster wurde.**

O-Ton 3 Conny Warsitz:

„Das hat sich dann zunehmend verschlechtert bis hin zum Juni. Da wurde es dann ganz krass. Und da kamen dann auch tatsächlich die Hilferufe aus den einzelnen Gemeinden, aus den Pfarreien, es gibt Menschen, die tatsächlich Schwierigkeiten haben, an Lebensmittel zu kommen, es gibt keine Pflegemittel. Sie hatten keine Masken, sie hatten kein Alkohol. Und das war dann für uns so das Warnzeichen, oh jetzt müssen wir wirklich ran.“

**Sprecher:**

**Besonders Adveniat habe den Helfer vor Ort in dieser Zeit Unterstützung geboten, so die ehrenamtliche Helferin Warsitz.**

O-Ton 4 Conny Warsitz:

„Wichtig ist für mich noch zu sagen, dass Adveniat eine ganz große Hilfe für uns war. Die sehr schnell und sehr unbürokratisch geholfen haben und uns alle Brücken gebaut haben, damit auch die Hilfe schnell bei uns ankommt.“

**Sprecher:**

**Genau für solche Hilfen sammelt das Lateinamerika-Hilfswerk die Weihnachtskollekten am 24. und 25. Dezember in allen katholischen Kirchen in Deutschland. Doch der Adveniat-Hauptgeschäftsführer Pater Michael Heinz fürchtet um weniger Spenden aufgrund ausfallender Gottesdienste.**

O-Ton 5 Pater Michael Heinz:

„Wir rechnen leider sehr stark damit, dass es weniger Gottesdienste geben wird in der Weihnachtszeit, und natürlich, dass auch weniger Menschen in die Gottesdienste gehen. Und das ist eine große Sorge, dass unsere Spenden zurückgehen, denn wir spüren, dass die Menschen gerade jetzt unsere Hilfe brauchen.“

**Sprecher:**

**Deswegen appelliert Pater Heinz an alle Christen, die Adveniat-Weihnachtsaktion in diesem Jahr auch auf neuen Wegen zu unterstützen.**

O-Ton 1 Pater Michael Heinz:

„Ich lade Sie ganz herzlich ein, dass Sie uns unterstützen. Mit allen Medien, die sie haben - über online oder über Überweisungen. Schauen Sie auf unsere Homepage [www.adveniat.de](http://www.adveniat.de). Gerne können Sie auch uns anrufen, mit uns in Verbindung treten. Bitte vergessen Sie die Menschen in Lateinamerika in dieser schwierigen Lage nicht.“

**ENDE**

**Abmod: Die Eröffnung der Adveniat-Weihnachtsaktion findet am 29. November im Bistum Würzburg statt.**

## ÜberLeben auf dem Land

### *Die Adveniat-Weihnachtsaktion 2020*

Trotz Landflucht lebt jeder Fünfte in Lateinamerika und der Karibik auf dem Land. Das bedeutet häufig auch, abgehängt und ausgeschlossen zu sein. Wer auf dem Land geboren ist, ist dreimal häufiger von Armut betroffen als eine Person, die in der Stadt geboren wird. Deshalb rückt das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat mit seiner diesjährigen Weihnachtsaktion unter dem Motto „ÜberLeben auf dem Land“ die Sorgen und Nöte der armen Landbevölkerung in den Blickpunkt. Schwerpunktländer sind Argentinien, Brasilien und Honduras. Die Eröffnung der bundesweiten Adveniat-Weihnachtsaktion findet am 1. Advent, dem 29. November 2020, im Bistum Würzburg statt. Die Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember in allen katholischen Kirchen Deutschlands ist für Adveniat und die Hilfe für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt.

**Spendenkonto bei der Bank im Bistum Essen IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45  
oder unter [www.adveniat.de](http://www.adveniat.de)**